



## Arbeitslosigkeit Stop!

Regional AG  
soll Arbeitsplätze bringen

Seite 1/2

## JAV-Wahl 2002

Dank an die WählerInnen;  
Vorstellung der JAV'ler

Seite 2

## Bündnis für Arbeit

Kooperation soll  
weiterentwickelt werden

Seite 2

## TXU billiger

Die IG Metall verbilligt  
die TXU-Spiele um 10%

Seite 2

## Aussenmontage

Die Aussenmontage hatte  
Betriebsversammlung

Seite 3

## Leistungen der IGM

Im Blickpunkt: die  
Freizeitunfallversicherung

Seite 4

## Verabschiedung

ein Dankeschön  
für die vergangene Zeit

Seite 4

## Sonderbeilage !!

Jahresplaner  
zum Herausnehmen

Seite 3/4

# Arbeitslosigkeit STOP!

## IG Metall ruft Initiative gegen Arbeitslosigkeit in der Region Braunschweig ins Leben

**Das lokale „Bündnis für Arbeit“ will seine Arbeit fortsetzen und mit der neuen Initiative, einer Regional AG bzw. Braunschweig AG, verknüpfen. Gemeinsam mit VW, IG Metall, dem Land Niedersachsen, der Stadt Braunschweig und hoffentlich vielen Unternehmen der Region soll über neue Geschäftsfelder nachgedacht werden, um somit neue Arbeitsplätze zu schaffen.**

Auch Siemens, vertreten durch den Betriebsleiter Herrn Grolms, zeigt für dieses Projekt Interesse. Ursula Weisser hat bei Herrn Grolms nachgefragt.

**Weisser:** Was ist an dem Projekt für Sie interessant?

**Grolms:** Es gab schon immer eine Vielzahl Aktivitäten wie z.B. reson (Regionale Entwicklungsagentur Südostniedersachsen). In diesem Projekt aber werden maßgebliche Kräfte der Region, wie Politik, Verbände, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft gebündelt. Die genannte Konzentration

hat eine gewisse Faszination und somit eine gute Chance, hier wirklich etwas zu bewegen.

**Weisser:** Welche Ziele soll die „Regional AG“ aus Ihrer Sicht verfolgen?

**Grolms:** Der Großraum Braunschweig soll nachhaltig wirtschaftlich gestärkt werden. Wachstum muss regeneriert werden, mit dem Ziel, die alten Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

**Weisser:** In welcher Form wird Siemens sich einbringen?

Fortsetzung auf Seite 3



Betriebsratsvorsitzende Ursula Weisser im Interview mit Betriebsleiter Reinhard Grolms zum Braunschweiger Bündnis für Arbeit



Impressum zügig Ausgabe 33 - Dezember 2002

**Herausgeber:** Vertrauenskörper der IG Metall / ver.di bei Siemens TS Braunschweig

**Redaktion:** Armin Baumgarten, Elke Bensch, Robin Meyer, Klaus-Dieter Storch, Claus A. Sohn, Gudula Wegmann, Ursula Weisser

**V.i.S.d.P.:** Olivier Höbel • IG Metall Braunschweig **Druck:** Lebenshilfe Braunschweig



# JAV-Wahl 2002

## Die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung fand statt.

Leider ließ die Beteiligung an der Wahl zu wünschen übrig, denn nur knapp 50% der Wahlberechtigten gaben auch wirklich ihre Stimme(n) ab.

Wir zehn JAV-Kandidaten bedanken uns bei allen, die an der Wahl teilgenommen haben!

Die fünf neuen Jugendvertreter ergeben sich aus der erreichten Stimmenanzahl. (Ergebnis s. nebenstehendes Bild)

Die fünf JAV-Kandidaten, die keine Jugendvertreter geworden sind, rutschen nach, wenn ein Jugendvertreter aus der

JAV ausscheidet (z.B. Arbeitsverhältnis endet, freiwilliger Rücktritt, o. ä.). Wir hoffen natürlich, dass „Die fünf + Freunde“ nicht auf sich allein gestellt sind, sondern durch die „zusätzlichen fünf Freunde“ (unser PLUS an Freunden) rat- und tatkräftige Unterstützung bekommen. Wir zählen auf Euch: Nils Belling, Steffen Hansmann, Jens Kölzer, Marcel Müller und Nils Werkmeister!

Am Donnerstag den 28.11.2002 fand, mit VertreterInnen aus den Siemens-Werken Bremen, Salzgitter und Braunschweig, die Sitzung des Entsen-

dungskreises 15 statt. Auf dieser Sitzung wurde als Mitglied der GJAV Sebastian Ruhe gewählt. Seine Stellvertreter sind Maximilian Hasenfuß (Braunschweig), Thimo Amenda (Bremen) und Franziska Naatz (Braunschweig).

Wir wünschen Euch noch viel Erfolg und viel Spaß in Eurer Ausbildung und hoffen, dass Ihr das Gremium „JAV“ nutzen werdet, wenn Ihr Anregungen, Fragen, Probleme oder Ähnliches habt!

Gruß,

die fünf + Freunde

## Bündnis für Arbeit

Am 29. Oktober 2002 veranstaltete die Volkshochschule Braunschweig eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „Bündnis für Arbeit“.

Auf dem Podium saßen für die Arbeitgeberverbände Herr Grolms von der Firma Siemens Braunschweig, für den Arbeitgeberverband Braunschweig Herr Hartwig, für den DGB Kreisregion Braunschweig der Kollege Gundolf Algermissen und für die IG Metall Kollege Udo Klitzke.

Die Podiumsteilnehmer machten deutlich, dass unter Wahrung der eigenen Interessen von Arbeitgebern bzw. abhängig Beschäftigten durchaus ein fairer Ausgleich von Interessen erfolgen könnte, wenn Arbeitgeber wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich gegenseitig zugestehen, dass bei aller Gegensätzlichkeit große Gestaltungsspielräume für einen solchen Ausgleich der Interessen existiere.

Insbesondere in dem Beitrag von Herrn Grolms wurde deutlich, dass darüber hinaus die Unternehmen auch lokale bzw. regionale Interessen verfolgen, die in einer großen Übereinstimmung mit Interessen der abhängig Beschäftigten der Bürgerinnen und Bürger der Orte bzw. Regionen stehen.

Das Bündnis für Arbeit in Braunschweig nutzt genau diese Überschneidungen der Interessen, um in einer offensiven Gestaltungspo-

litik einen Ausgleich zu schaffen. Besonders hervorgehoben wurde von den Diskutanten die ursprüngliche Initiative der IG Metall zu der Kooperation der Maschinenbaubetriebe über Braunschweig hinaus.

Der Gründerwettbewerb „Ideen für Arbeit“ zeigte auch ganz deutlich, dass neben Arbeitgebern und Gewerkschaften auch die Hochschulen und die Kommune in einem solchen Bündnis sehr produktiv zusammenwirken können.

Mit dem Arbeitsamt Braunschweig sowie der AWO und der Deutschen Bundesbahn konnten Projekte, wie die Radstation am Bahnhof und die Servicestation am Heidberg organisiert werden. Diese Projekte dienen insbesondere dem Aufbau von Chancen für Langzeitarbeitslose.

Alle Diskutanten bestätigten ihren Willen, das Bündnis für Arbeit in Braunschweig fortzusetzen und mit der neuen Initiative einer Regional AG bzw. Braunschweig AG zu verknüpfen.



Reinhard Grolms (Mitte) während der Veranstaltung. Rechts Gundolf Algermissen (DGB) neben Dr. Udo Klitzke (IG Metall), links Dietrich Burgraf (Geschäftsführer VHS Brschw.) neben Richard Hartwig (Arbeitgeberverband).



Ab sofort erhalten IG MetallInnen 10 % Ermäßigung zu den Heimspielen des Braunschweiger Basketball-Teams für die Saison 2002/2003.

Der Verkauf der ermäßigten Karten findet ausschließlich in der Geschäftsstelle der StadtSport GmbH, an der Martinikirche 3, gegen Vorlage des Mitgliederausweises statt.

## übrigens, ...

... liebe AuslernerInnen...

Eure Ausbildung habt Ihr bald beendet ... aber Euer Ziel noch lange nicht erreicht ...

Die befristete Übernahme für 12 tarifvertraglich gesicherte Monate habt Ihr ja sowieso in der Tasche,...aber in welcher Abteilung??? Wo werden Leute gesucht??? Wo werdet Ihr eingesetzt und habt vielleicht die Chance einen festen Arbeitsplatz zu bekommen???

Die Vertrauensleute und Betriebsräte der IG Metall stehen Euch bei Problemen und Schwierigkeiten selbstverständlich zur Verfügung!



# Betriebsversammlungen der Außenmontage

**Auch in diesem Jahr wurden die Betriebsversammlungen für die über 200 Kollegen der Außenmontage TS RA IC II in den Bereichen der Installation Manager durchgeführt.**

Im November und Anfang Dezember fanden sie in den Bezirken Köln, Stuttgart und Nürnberg/ München statt.

Begonnen haben die Betriebsversammlungen der Außenmontage am 11.11.2002 in Lüneburg für den Bezirk Hamburg/ Hannover und wurden fortgesetzt am 14.11.2002 in Nornborn für den Bezirk Frankfurt.

Die Betriebsratsvorsitzende Ursula Weisser gab einen ausführlichen Bericht des Betriebsrats über die Arbeit

der Fachausschüsse und die aktuelle Situation am Standort Braunschweig.

Der Kollege Claus Sohn, als Sprecher des Montageausschusses, ging auf die direkten Themen der Montage ein. Hierbei war ein Auszug aus dem gemeinsamen Manteltarifvertrag für die Beschäftigten der niedersächsischen Metallindustrie der § 5 „Zuschlagspflichtige Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit“ ein Thema.

Herr Birtel gab als Leiter der Montage den Bericht über die Geschäftszahlen bei TS und im Besonderen von TS RA ab. Des Weiteren ging Herr Birtel besonders auf die Beschäftigungssituation der Außenmontage ein.

Dem Bericht der Montageleitung folgten rege Diskussionen zu den angesprochenen Themen. Häufig wurden von den Kollegen auch die Pausen zu persönlichen Gesprächen mit dem Betriebsrat genutzt.

Viele neue Anregungen, Informationen und Hinweise haben wir von den Versammlungen für unsere weitere Betriebsratsarbeit mitgebracht.

Claus -A. Sohn

Fortsetzung von Seite 1

## Interview Hr. Grolms

**Grolms:** Wir wollen unserer Rolle als zweitgrößter Industriearbeitgeber gerecht werden. In einem Treffen mit Ministerpräsident Gabriel und Vertretern anderer großer Unternehmen in der Region hat Herr Dr. Alter die Bereitschaft dargelegt, dass Siemens sich mit entsprechenden Spezialisten in einem angemessenen Rahmen beteiligt. Ich werde als Betriebsleiter in entsprechenden Arbeitsgruppen und Gremien den Standort vertreten und auch entsprechende Impulse aus Sicht der Verkehrstechnik einbringen.

**Weisser:** Gibt es schon konkrete Konzepte?

**Grolms:** Die Stärken und Schwächen der Region Braunschweig sollen in einer Studie klar herausgearbeitet werden. Dieses soll durch professionelle Unternehmensberater erarbeitet werden. Das Konzept muss ein Quantensprung zu bisherigen sein. Die Größenordnung der Studie muss visionär sein. Nur so werden wir es schaffen, die Region auch für Menschen aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland interessanter zu machen.

**Weisser:** Wie ist Ihre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der IG Metall?

**Grolms:** Gut! Dr. Klitzke ist ja einer der Motoren dieser Initiative. Er hat eine klare Ausrichtung auf das Ziel zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und Wachstum der Region, ohne eine politische Polarisierung. So können unter Wahrung der jeweils eigenen Interessen bei aller Gegensätzlichkeit die Ziele erreicht werden.

**Weisser:** Herr Grolms, ich bedanke mich für das Gespräch.

## Frisch gewählt: die neue JAV



von links: Maximilian Hasenfuß, Sebastian Ruhe, Franziska Naatz, Robin Meyer, Semjon Borowski

Die konstituierende Sitzung der JAV am Dienstag den 19.11.2002 ergab folgende Verantwortlichkeiten:

- |                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| Vorsitzender:                         | Robin Meyer         |
| Stellv. Vorsitzender:                 | Semjon Borowski     |
| Schriftführerin:                      | Franziska Naatz     |
| Gesamt-JAV-Delegierter:               | Sebastian Ruhe      |
| Verbindungskreis / VBK - Delegierter: | Robin Meyer         |
| Stellv. VBK-Delegierter:              | Maximilian Hasenfuß |



## Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2003 wünscht die zügig-Redaktion



### Verabschiedung

Unser Kollege Ralph Struckmann hat am 01.08.2002 die Nachfolge von Arnold Kaiser, 3i Referent, angetreten. Die neue Stelle ist eine große Herausforderung. Deshalb ist es für Ralph nicht mehr möglich, Betriebsratsarbeit zu leisten.

Ralph Struckmann war Mitglied der Delegiertenversammlung der IG Metall Braunschweig und als Vertrauensmann auch Mitglied in der Leitung des Vertrauenskörpers.

Wir bedauern Ralphs Ausscheiden sehr. Von dieser Stelle aus wünschen wir ihm viele 3i Vorschläge, gute und schnelle Gutachten und die Möglichkeit, hohe Prämien auszuzahlen.

Herrn Kaiser, der am 27.11.2002 in die Freistellungstage der Altersteilzeit verabschiedet wurde, wünschen wir alles Gute für die Zukunft und weiterhin gute Genesung.

Die Redaktion

## Leistungen der IG Metall: Die Freizeit-Unfallversicherung

Gegen Unfälle am Arbeitsplatz und auf dem Weg von und zur Arbeit sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer versichert. Aber auch in der Freizeit können Unfälle passieren.

Deshalb bietet die IG Metall ihren Mitgliedern eine ganz besondere Leistung: eine Freizeit-Unfallversicherung, die im Mitgliedsbeitrag enthalten ist, also keinen Cent extra kostet.

**Der Versicherungsschutz besteht weltweit und erstreckt sich auf alle Unfälle außerhalb des Berufes.** Das heißt, er gilt beim Surfen vor Hawaii genauso wie beim Hobbygärtnern zu Hause. Auch die Benutzung sämtlicher Verkehrsmittel ist mitversichert.

- Im Todesfall gibt es für die Hinterbliebenen 200 Monatsbeiträge.

Maßgeblich für die Berechnung ist der Durchschnitt der letzten 12 Beiträge vor dem Unfall. Für Mitglieder, die satzungsgemäß weniger als 5,11 Euro Monatsbeitrag leisten, wird eine Beitragszahlung von 5,11 Euro zugrunde gelegt. Weitere Einzelheiten sind im § 26 der Satzung der IG Metall geregelt.

**Also: Es gibt viele Gründe, in die IG Metall einzutreten.**

### übrigens, ...

Bei der Wahl zur Schwerbehindertenvorstellung gab es folgendes Ergebnis:

Schwerbehinderten-Vertrauensfrau:  
Renate Hause (AUB)

1. Stellvertreter:  
Peter Meyer (IG Metall)

2. Stellvertreter:  
Reinhard Kretschmer (IG Metall)

### Wussten Sie eigentlich,

dass AUB-Mitglieder über eine Doppelmitgliedschaft bei der CGM, der Christlichen Gewerkschaft Metall, versucht haben, ein Arbeitnehmer-Mandat im Aufsichtsrat der Siemens AG zu bekommen?



Die Betriebsversammlungen der Außenmontage haben stattgefunden. Bericht im Innenteil auf Seite 5

Die Versicherung tritt nach 12 Monaten Mitgliedschaft automatisch in Kraft und umfasst folgende Leistungen:

- Bei Krankenhausaufenthalt von wenigstens 48 Stunden erhalten alle Versicherten bis zu 30 Monatsbeiträge als einmalige Entschädigung.

- Bei Vollinvalidität gibt es bis zu 500 Monatsbeiträge als Entschädigung.

